



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
17. Februar 1989

07

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Mit guter Bilanz zu den Kommunalwahlen Vieles entstand, worauf wir mit Recht stolz sein können

Forum in Vorbereitung der Kommunalwahlen mit GO- und APO-Sekretären / Weitere Auswertung der 7. Tagung des ZK

(UZ) 43 000 neue oder modernisierte Wohnungen; elf neue und sechs rekonstruierte Schulen; Leistungen im Werte von 360 Millionen Mark in der „Mach mit“-Bewegung. — Drei von vielen Fakten zur Stadt Leipzig, die auf einem Forum in weiterer Auswertung der 7. ZK-Tagung und in Vorbereitung der Kommunalwahlen am 7. Mai zur Sprache kamen. Kompetente Gesprächspartner für die GO- und APO-Sekretäre waren dabei Genosse Erich Müller, Sekretär der SED-Stadtleitung, Genosse Jürgen Bernhardt, Vorsitzender des FDGB-Stadtvorstandes, Genosse Dietrich Walter, Sekretär des Rates, Genosse Wolfgang Geißler, Stellvertreter des Chefarzchitekten der Stadt.

Wir können mit einem guten Gefühl vor die Wähler treten, denn auch in der zu Ende gehenden Wahlperiode haben wir fortgeführt, was seit 40 Jahren charakteristisch ist, sagte Genosse Walter, alles zu tun für das Wohl der Bürger. Dabei, so betonte er, wollen wir mit einem kritischen Blick auf das Erreichte, aber auch darüber sprechen, was wir nicht erreicht haben und die Ursachen dafür liegen. Zu diesem kritischen gehört beispielsweise der noch wie vor unbefriedigende Stand bei der Erfüllung von Dienstleistungen. Hier gilt es einen wesentlichen Schritt zuzulegen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen war der organisatorischen Arbeit in Vorbereitung der Wahlen gewidmet. Genosse Walter vermittelte eine Reihe von Fakten, wie die Arbeit in den kommenden Wochen gestaltet werden muß, damit am Wahltag die Bürger unserer Stadt gut informiert jenen Kandidaten ihre Stimme geben können, denen ihr volles Vertrauen gehört. Die Veränderungen zu den diesjährigen Kommunalwahlen — dazu gehört z. B. die Verkleinerung der Wahlkreise und die Beschränkung der Mandate je Wahlkreis auf 8 bis 10 — sind dazu geeignet, die Bürgerrechte weiter auszubauen.

Das Forum gab Antwort auf viele Fra-

gen, die nunmehr zu lösen sind. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden folgen.

Im weiteren Verlauf der Beratung berichteten die Sekretäre der GO Physik, Edelbroad Kolley, Geschichte, Hartmut Lauenroth, Wiss. Kommunismus, Kurt Mühlner, und der APO-Sekretär der Kinderklinik, Günther Boehm, über die weitere Auswertung der 7. Tagung in ihren Parteikollektiven. So berichtete Genn. Kolley u. a. darüber, daß sich beispielsweise die Studenten des 1. Studienjahres zu höchsten Studienleistungen verpflichtet und das auch in den Prüfungen unter Beweis stellten. Wie die Hochschullehrer stärker mit den Studenten ins Gespräch kommen wollen, um sie besser zu befähigen, selbst Antwort zu finden auf Fragen unserer Zeit, darüber sprachen Gen. Lauenroth und Gen. Mühlner u. a., während Gen. Boehm u. a. auch darüber berichtete, wie sich die Mitarbeiter der Klinik um hohe Leistungen bemühen in der medizinischen Betreuung trotz vielfältiger Baumaßnahmen.

Der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, verwies in seinen Ausführungen auf die vielfältigen Aktivitäten, die überall unternommen werden, um jeder Verantwortung gerecht zu werden, die unsere Universität als Bildungseinrichtung in unserem Territorium trägt. Die Zeit bis zum 7. Mai müsse gut genutzt werden, um eine breite Volkssprache mit allen Universitätsangehörigen zu führen und dabei ausgehend von der guten Bilanz des Erreichten auch jene Reserven aufzudecken, die uns weiter vorantreiben. Es gelte, jeden für unsere gute Politik zu gewinnen. Eine kritische Haltung zur eigenen Arbeit ist dabei unabdingbar. Notwendig ist es, konsequent die eigene Verantwortung wahrzunehmen. In den Mitgliederversammlungen der Partei im Februar — inzwischen haben die meisten stattgefunden — sind dabei die konkreten Aufgaben in Vorbereitung der Kommunalwahlen zu beraten und zu beschließen.

Wie wir den Wahlauftritt mit Leben erfüllen Künftige Aufgaben werden abgesteckt

Am 7. Mai wählen wir die Abgeordneten für die Kreisräte, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen. Gegenwärtig erfolgen überall Rechenschaftslegungen über das, was in der vergangenen Legislaturperiode im Interesse der Bürger entschieden und gemeinsam erreicht wurde.

Auch in unserem Kollektiv bilden die Wahlen einen politischen Höhepunkt, auf den wir uns mit folgenden Aktivitäten vorbereiten:

● Im Rahmen einer Gewerkschaftsversammlung im WB erfolgte schon neben einer Rechenschaftslegung durch Genossen Prof. Günther Gebhardt in seiner Wahlfunktion als Stadtverordneter und Vorsitzender der



Ständigen Kommission für Territoriale Planung und Rationalisierung eine Zwischenbilanz zur Planerfüllung sowie die Orientierung unserer Plan- und Wettbewerbsaufgaben auf den 40. Jahrestag der DDR und den XII. Parteitag der SED.

● Genosse Gebhardt legt darüber hinaus während verschiedener Veranstaltungen (z. B. Mitgliederversammlungen der APO TP II und der APO Veterinärmedizin der Sektion TV sowie der APO des Verwaltungsdirektorates und der Parteigruppe Abgeordnete beim Rat der Stadt, Schulen der sozialistischen Arbeit beim Direktor für Kader, Veranstaltung des WBA Südost, Jungwählerforum der FDJ-AO des II. Studienjahres der Sektion TV) Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab und informiert über Schwerpunktaufgaben.

● Eine Wandzeitung soll alle Betriebsmitglieder auf die Wahl einstimmen.

● Alle Gesprächsmöglichkeiten mit den unserem WB zugeordneten Studenten werden genutzt, um eine pünktliche und geschlossene Wahlbeteiligung am Hochschulwahlabschluß zu gewährleisten.

● Der Zeitraum 28. Februar bis 4. März bzw. 24. bis 29. April wird verstärkt zur Überprüfung bzw. Verbesserung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im WB und dem angrenzenden Gelände genutzt.

● Unsere Kollektivmitglieder fungieren in ihren Wohnbezirken als Wahlhelfer.

CHRISTINE RUHE,
PO des WB Tierernährungsphysiologie und Futtermittelkunde



PROF. DR. sc. WOLFGANG KLEINWÜCHTER, Institut für internationale Studien, stellte Mitgliedern der Arbeitsgruppe Parteiliteratur der SED-Kreisleitung KMU, Literaturbleuten sowie weiteren Interessierten sein Anfang März erscheinendes Buch „Weltproblem Information“ vor. Begrüßt zu der Veranstaltung am 10. Februar im Sitzungssaal des Gesellschaftlichen Rates wurde er von Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung. Prof. Kleinwüchter vermittelte interessante Fakten zur qualitativ neuen Rolle der Massenmedien, isolierte Konsequenzen für die politisch-ideologische Klassenauseinandersetzung ab und verdeutlichte diplomatische Dimensionen der gesamten Problematik. „Informationsfragen sind aufs engste mit der Frage des Kampfes um die Erhaltung des Friedens und um Abrüstung verbunden“ — ordnete Prof. Kleinwüchter die Thematik in die Grundfrage unserer Zeit ein. Fotos: MÜLLER

Mitte des Jahres wird Bilanz gezogen über Zusammenarbeit von KMU und Praxispartnern

Gesellschaftlicher Rat tagte vergangene Woche
Drei Arbeitsgruppen wurden gebildet

(FD) Über nächste Aufgaben bei der Umsetzung des „Wissenschaftsstrategischen Gesamtkonzepts der KMU bis zum Jahre 2000“ durch eine engere Verflechtung von Wissenschaft und Praxis beriet am 8. Februar der Gesellschaftliche Rat der KMU.

Der Vorsitzende, Dr. Gert Wohlbe, Generaldirektor des VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma, informierte die Mitglieder des Rates über eine Zusammenkunft des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen mit Vorsitzenden der Gesellschaftlichen Räte von Universitäten und Hochschulen. Schlüsselfolgerungen für die weitere Arbeit an der Universität leitete Rektor, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, aus der kürzlich beendeten Beratung der

Rektoren von Universitäten und Hochschulen zur weiteren Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED ab. Die Sitzung des Gesellschaftlichen Rates bildete zugleich den Auftakt für die Vorbereitung einer für Mitte des Jahres geplanten Beratung des Rates mit der Leitung der Karl-Marx-Universität. Hier soll Bilanz gezogen werden, wie die auf dem Konzil 1988 eingegangenen Verpflichtungen für eine fruchtbringende Zusammenarbeit von Universität und Praxispartnern verwirklicht wurden.

Zur Unterstützung der Vorbereitung wurden die Arbeitsgruppen „Industriekooperation“, „Agrarkooperation“, „Medizin und Territorium“ sowie „Wissenschaftskooperation mit besonderer Verantwortung für die Volkshochschule“ gebildet.

Britischer Botschafter besuchte die KMU

(PI) Der Botschafter des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland, Mr. Nigel Broomfield, und Kulturrattaché Michael Holcroft besuchten am 4. Februar die Karl-Marx-Universität. Herzlich begrüßte Prof. Dr. sc. Hans-Peter Klobner, Prorektor für Naturwissenschaften, im Namen des Rektors die hohen Gäste. Besonders verwies er auf die sich entwickelnden nutzbringenden Beziehungen der Leipziger Alma mater zu britischen Wissenschaftseinrichtungen.

So wurde der erste Vertrag der KMU mit einer britischen Hochschuleinrichtung 1980 mit der Universität Leeds abgeschlossen. Gegenwärtig bestehen enge Verbindungen zu insgesamt sechs Universitäten Großbritanniens. Dabei entwickelt sich die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre wie in der Wissenschaftskooperation vor allem

auf den Gebieten der Sprach- und Literaturwissenschaften, der Medizin, der Mathematik und der Naturwissenschaften sehr erfolgreich. Von herausragender Bedeutung für die Ausbildung und Erziehung ist das seit vier Jahren praktizierte Auslandsstudium von Leipziger Studenten in Leeds, Edinburgh und St. Andrews sowie von britischen Studenten in Leipzig.

Während der freundschaftlichen Begegnung überreichte Botschafter Broomfield der KMU neueste Lehrmaterialien für die Englisch-Sprachausbildung. Anschließend besuchte er die Sektionen TAS (Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft) und Germanistik/Literaturwissenschaften und führte Gespräche mit Wissenschaftlern weiterer Sektionen und Institute.

Wissenschaftler aus neun Ländern berieten

(UZ-Korr.) Die 23. Jahrestagung der Vereinigung für Kristallographie der DDR beschäftigte sich vom 1. bis 3. Februar mit dem Thema „Züchtung, Charakterisierung und Bearbeitungstechnologien von einkristallinen Materialien“. Sie wurde von der Sektion Chemie der KMU organisiert und stand unter der Leitung von Prof. Dr. G. Kühn. Wissenschaftler aus neun Ländern führ-

ten einen regen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Problemen der Beherrschung von einkristallinen Werkstoffen für Hochtechnologien. Dabei nahmen die von den Sektionen Physik und Chemie der KMU im Technikum Analytikum bearbeiteten AITBV-Halbleiter für optoelektronische Anwendungen einen breiten Raum ein.

Unser Fest gestalten wir alle aus

Mandate für das
Pflingstreffen der FDJ
werden jetzt vergeben

Gegenwärtig ist die Mandatsvergabe für das Pflingstreffen der Jugend in Berlin im vollen Gange. Die FDJ-Grundorganisationen der Kreisorganisation KMU können insgesamt 500 Jugendräte mit einem solchen Mandat für die Pflingstreffen auszeichnen. Mitmandat aber kann jeder — nämlich mit eigenen Ideen und Vorschlägen, mit Taten und Initiativen zur Gestaltung dieses Festes.

Daß in Berlin allenthalben los sein wird, ist spätestens seit der Veröffentlichung des Programms in der Jungen Welt bekannt. Bei man — einem unserer Jugendfreunde scheint jedoch noch nicht in solchem Umfang klar zu sein, warum dieser jugendpolitische Höhepunkt zeitgemäß, den Interessen entsprechend und auch von Nutzen ist. Hier lohnt ein Blick in die Geschichte: Ver-



bandstreffen der FDJ waren immer Ausdruck der festen Verbundenheit der Partei der Arbeiterklasse und dem sozialistischen Jugendverband. Sie manifestierten stets das unerschütterliche Bekenntnis der jungen Generation zu ihrem sozialistischen Vaterland und die Bereitschaft, alles zu tun, um es zu stärken und somit zur Sicherung des Friedens beizutragen. Und so soll es auch in diesem Jahr, dem 40. des Bestehens der DDR, sein! Dazu ist jeder aufgefordert, seinen Beitrag zu leisten — gerade in dieser politisch bewegten Zeit, in der sich entscheidet, welchen Weg die Menschheit im neuen Jahrtausend gehen wird.

Worauf kommt es in den nächsten Wochen an? Zum einen darauf, weiterhin mit hohen Leistungen am Studien- und Arbeitsplatz, bei der militärischen Qualifizierung oder Zielvereinbarungsausbildung sowie in der gesellschaftlichen Tätigkeit im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ um ein Mandat zum „Pflingstreffen der FDJ“ zu kämpfen.

Vorbereiten sind die Beiträge unserer FDJ-Kreisorganisation für das Gelingen dieser Tage zu Pflingsten in Berlin, die Mitgestaltung der Zentren „Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ sowie „Wissenschaft und Technik“ zum Beispiel verlangt gute Ideen, Engagement und aktive Beteiligung vieler Jugendfreunde. Zum anderen ist der Beitrag auch unserer Universität zur Eigenfinanzierung dieses Treffens gefragt und gefordert. Dazu bestehen zu der KMU viele Möglichkeiten, die von der FDJ-Kreisleitung koordiniert werden — und wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe, denn durch Arbeitssitzte wird unsere Universität schöner, verbessern wir selbst unsere Studien- und Lebensbedingungen. Und in diesem Sinne hat unser Pflingstreffen eigentlich bereits begonnen.



Der Sekretär des Rates der Stadt, Genosse Dietrich Walter, sprach auf dem Forum mit GO- und APO-Sekretären.

(UZ) Als Angehörige der KMU sehen wir unsere Verpflichtung darin, den 1. Mai 1989 im 40. Jahr des Bestehens unserer Republik durch hohe Leistungen in Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung sowie medizinischer Betreuung würdig vorzubereiten und somit am Vorabend der Kommunalwahlen unser Unmüdiges Bekenntnis zur Politik unseres Staates zu demonstrieren. Unter der Lösung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden — Alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED — Vorwärts zum 40. Jahrestag der DDR“ und dem bewährten Grundsatz „Mein Arbeitsplatz — mein Kampfplatz für den Frieden“ sind alle Arbeiter, Studenten, Gewerkschafter- und FDJ-Kollektive aufgerufen, den Kampf-

Manifestation der Leistungsbereitschaft Zentrales Maikomitee der KMU konstituierte sich

und Feiertag der internationalen Arbeiterklasse zu einer Manifestation der Leistungsbereitschaft zu gestalten und durch vielfältige Initiativen und Verpflichtungen einen würdigen Beitrag zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR zu leisten.

Das unterstrich das Zentrale Maikomitee der KMU, das sich am 9. Februar unter dem Vorsitz des 1. Sekretärs der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, konstituierte. Es ist unser Ziel, so wurde hervorgehoben, anlässlich der Abrechnung der 1.

Etappe des Wettbewerbes 1989 am Vorabend des 1. Mai anteilhaftig die Aufgaben im Plan zu erfüllen bzw. überzufüllen. Öffentlich zu bekunden wir unsere Zustimmung zu den Kandidaten der Nationalen Front, denen wir am 7. Mai unsere Stimme geben.

Die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes werden am 1. Mai überzeugend ihre Bereitschaft demonstrieren, Helfer und Kampfereserve der Partei zu sein und ihre Anstrengungen bei der sozialistischen Erziehung der Studenten, jungen Arbeiter und Angestellten zu erhöhen, um damit einen würdigen Beitrag zur ehrenvollen Erfüllung des „FDJ-Aufgebotes DDR 40“ zu leisten, wurde in der Beratung hervorgehoben.

Heute:

3 Jeder ist kompetent für demokratische Mitbestimmung

4 Alte Möbel werden einer TT-Platte weichen

5 Änderungen und Ergänzungen zum BKV 1989

6 „Kortschagins“ feierten ihren 35. Geburtstag